

1. Quadrille Turnier

Unser 1. Quadrille-Turnier am 19.8.06 in Bad Segeberg! Um 6 Uhr früh sollte es losgehen. Mit von der Partie sollten eigentlich sein: Taina auf Zocker, Simone auf Marvin, Solli auf Sunny Boy, Clara auf Stine und natürlich Katja. Doch leider bekam Stine in der Nacht eine Kolik, so dass Pferd und Reiterin nicht starten konnten.

So kam es, dass Solli ihren Haflinger Adamos mitnehmen durfte. Nichts Böses ahnend wurde Adamos dann kurzerhand von der Weide gefischt und auf den Hänger verladen. Viel Zeit zum Überlegen blieb ihm nicht 😊. Nachdem Adamos`unbändige Mähne an Ort und Stelle noch schnell frisiert (- nicht abgeschnitten...) wurde und alle gespannt auf dem Reitplatz starten wollten, geschah das 2. Malheur an diesem Morgen:

Die von uns mitgebrachte CD konnte von dem Gerät der Turnierleitung nicht gelesen werden, so dass unsere tapferen Mädels nach einer ganz anderen Musik reiten mussten, was sie auch souverän taten.

Alles in allem war das Schnuppern von Turnierluft für uns ein kleiner Erfolg gewesen und hat uns Mut gemacht, weiterzumachen. Am 8. Oktober findet das nächste Turnier unserer Jugendquadrille bei Familie Ruge in Stellau statt und obwohl Adamos alles prima gemeistert hat, freuen sich alle auf Clara und Stine, die dann wieder dabei sein werden. Die Jugendquadrille möchte sich an dieser Stelle nochmal für die starken Nerven der Begleiter und für das Fahren bedanken.

Bilder zu diesem Ereignis findet ihr [hier](#).

2. Jugendreiter-Rallye

Am letzten Sonntag ,den 2. Juli, fand die 2. Jugendreiter-Rallye veranstaltet und organisiert von Maren Dose und Birgit Oltmann statt. Gestartet wurde um 11 Uhr an der Ponte Rosa von Adamos Frauchen. Bei Sonnenschein und guter Laune wurden zunächst die Pferde ein bisschen mit Fingerfarbe verziert. Dann ging es auf zur ersten Station, wo die Reiter paarweise mit hauchdünnen Papierstreifen große Zirkel reiten mussten. Die Streifen durften weder reißen, noch losgelassen werden. Gar nicht so einfach, wie manche feststellen mussten, aber bestimmt ein gutes Training für die Jugendquadrille!

An der Station 2 wurden den Reitern die Augen verbunden und sie mussten nach Anweisung einen Slalom um Pylonen reiten. Diese Aufgabe erwies sich als so lustig, dass die Kommandogeber vor lauter Lachen keine Anweisungen mehr geben konnten...

Bei der nächsten Station auf der "Stapelfeld-Runde" musste der Reiter sich ein Wort ausdenken, es dem Streckenposten flüstern und anschließend die Buchstaben reiten, während die anderen das Wort erraten sollten. Diese Aufgabe war nicht einfach und trotzdem haben es alle gut gemeistert. Man mußte ja nicht "Dampflokomotivführer" reiten...

An Station 4 versuchte man zu schummeln, aber es wurde nicht mit dem Einfallsreichtum von Maren gerechnet. Beim Traben mit einer Kartoffel auf dem Löffel wurde ganz dezent der Daumen eingesetzt, so dass Maren ein Schutzschild erfinden musste. Danach kullerten die Kartoffeln reihenweise zu Boden, bzw. in den Graben, wo sie dann trotzdem herausgefischt wurden.

Die letzte Station galt als Herausforderung für nervenstarke Pferde. 20 Socken flatterten munter an einer Wäscheleine im Wind und mussten von den Reitern eingesammelt werden. Auch diese Aufgabe klappt Dank unserer vielen coolen Ponies und Pferde hervorragend. Tennisbälle in Eimer zu werfen erwies sich an letzter Station der Jugendreiter-Rallye dagegen als einfach. Insbesondere die männlichen Teilnehmer konnten hier so manchen Rückstand aufholen!

Meinen ganz herzlichen Dank an alle fleißigen Helferinnen: Ohne eure Hilfe wäre es keine so schöne Rallye geworden. Und ein großes Lob an alle kleinen und großen Reiter und Reiterinnen. Das habt ihr ganz toll gemacht!

Bilder gibt es [hier](#).

Hausturnier 2006

Auch in diesem Jahr fand wieder unser Hausturnier auf dem Gelände des Reit- und Pensionsstall Mellmann statt. Auch in diesem Jahr haben wieder viele Teilnehmer um die ersten Plätze in vielen Disziplinen mit ihren treuen Vierbeinern gekämpft.

Für die gute Organisation und den Einsatz bedanken wir uns bei allen guten Geistern die mit viel Engagement diese Veranstaltung erst ermöglicht haben. Des weiteren gilt unser Dank sämtlichen Sponsoren die nicht zuletzt an der materiellen Ausstattung des Turniers beteiligt waren. Außerdem gilt unser Dank dem Richter Herrn Lemm, der mit viel Charme und Präsenz dieses Turnier mitgeprägt hat.

Wir hoffen dass alle Beteiligten viel Spaß an der Veranstaltung hatten, am Wetter arbeiten wir noch, und sehen uns beim nächsten Turnier wieder. Es würde uns freuen.

*Für das Veranstaltungsteam
Maren Dose und André Pochert*

Bilder vom Turnier findet ihr [hier](#).

Weihnachtsfeier 2006

Auch in diesem Jahr folgten wieder viele Einsteller und Besucher der Einladung zur Weihnachtsfeier 2006. Die Familie Mellmann (Reit- und Pensionsstall Mellmann) sowie der Rahlstedter Reitverein organisierten einige Überraschungen zu Pferd und für den Gaumen.

Neben der Quadrille für die "Großen" gab es in diesem Jahr auch die erste "Mini"-Quadrille. Vorgeführt wurden verschiedene Figuren mit denen die Gruppe auch auf dem Quadrille-Turnier in Stellau 2006 erfolgreich teilgenommen hat.

Unter der Leitung von Katja, folgten Pferd und Reiter(innen) bei Quadrille und den Spielen.

Im Anschluß der Vorfürhungen wurde die Reiterstube geöffnet. Bei Glühwein, Kaffee und Kuchen sowie Würstchen mit Kartoffelsalat wurde wieder viel über das Thema Pferd und anderen Dingen geplaudert.

Bilder von der Weihnachtsfeier finden sich [hier](#).

Lehrgang Reitabzeichen Okt. 2006

So manches erzählt man sich, was alles passiert sei und doch noch alles passieren könnte an Freitagen, die die Nummer 13 tragen. Schwarze Katzen und Schornsteinfeger seien die Anzeichen für einen bösen schwarzen Freitag – und was ist mit Pferden? Vor allem gleich mehrere? „Das kann nur Glück bringen!“- so die Aussagen der neun Teilnehmer des Reitlehrganges zum Kleinen und Großen

Reitabzeichen, der auf der Reitanlage der Familie Mellmann diesen Herbst durchgeführt worden ist. Initiator und Veranstalter war der „Rahlstedter Reit- und Fahrverein e.V.“, der seinen Sitz eben auf dieser Reitanlage hat.

Nun gut, was blieb den Teilnehmerinnen und Teilnehmern auch anderes übrig, als den von Sagen und Legenden umwobenen Freitag, den 13. zum Anlass zu nehmen nicht alles zu glauben, was man sich so erzählt, sondern dessen magische und mythische Kräfte, die von ihm ausgehen, zu nutzen und sich zu eigen zu machen? Nichts! Denn alle hatten an diesem Tag Lampenfieber und waren aufgeregt. Schließlich wollte niemand, dass zehn Tage voller Anstrengungen, Bemühungen – oftmals auch Überwindungen- und auch Tränen umsonst waren und der gewünschte Erfolg- nämlich die Prüfung zu bestehen- nicht eintritt.

JA, es waren zehn anstrengende Tage und es hat unserem Reitlehrer und Leiter des Lehrganges, Thomas Däbel viel Nerven gekostet und wahrscheinlich auch ein paar graue Haare mehr. Wie oft musste er uns ermutigen zum xten Mal das Hindernis anzureiten und das Pferd (und auch den Reiter) über den Sprung zu bringen. Und genauso oft hat er uns versucht den Unterschied zwischen einem Sprung, einem Hindernis und einer Distanz zu verdeutlichen. Ach, und was war das mit dem „Angaloppieren“ noch mal? Ja genau, Kreuz anspannen, äußeres Bein nicht vergessen und die Parade ebenfalls nicht. Alles nicht so einfach, wenn man weiß, wie es geht, aber nicht weiß, wie man es sagt, oder? „Redet, redet, redet, auch wenn ihr nicht immer wisst wovon- aber tut euch einen Gefallen und redet“, so unser Reitlehrer. Auch die Theorie will beherrscht werden, als ein Bestandteil der Prüfung, neben dem praktischen Teil, der aus einem Absolvieren eines Springparcours und einer Dressuraufgabe besteht.

Begonnen hat der Lehrgang am 3.10.2006, dort wurden erstmal Kenntnis und Können vorsichtig abgetastet. Es folgten die besagten zehn Tage der Verzweiflung, Hoffnung und aber auch Spaß und unheimlich viel Freude, die wir ja doch an unserer Leidenschaft – dem Reiten – haben, und uns auch niemals haben nehmen lassen. Und letztlich wurde es ernst. So sehr man sich den Tag der Prüfung herbeisehnte, um endlich sein Können zu zeigen, so verfluchte man doch die Nacht des 13. Oktobers, die, die den Morgen hat kommen lassen und somit keinen Ausweg mehr auf einen Aufschub ließ. Liebevoll organisierten alle Teilnehmer Kuchen, Brötchen, Kaffee, Tee und Sonstiges, was den Richterherzen so beehrte (und glaubt mir; es beehrte ihnen...).

Die Teilnehmer des Kleinen Reitabzeichens, namentlich Barbara von Sturm, Finn Butenschön, Katja Schönfisch, Anette Neumann, Manuela Herbst und Natascha Kopperschmidt mussten vorerst den Basis-Pass absolvieren(also Grundkenntnisse über den Umgang und die Haltung mit/von Pferden), außer Katja, die das Glück hatte, diesen schon zuvor absolviert gehabt zu haben. Die erste Aufregung legte sich und es folgten der Springparcours und die Dressuraufgabe. Nachdem dann auch jeder Teilnehmer dies geschafft hatte wurde sie/er mit theoretischen Fragen der Richter Frau Schepkowski und Herrn Hupfeld gequält.

Besonders lange zog sich die theoretische Prüfung für das Große Reitabzeichen hin, an der Maik Sommer, Katharina Eggenreich und Sabrina Drenkhahn teilnehmen mussten. Irgendwann war die Nervosität und Anspannung aller Teilnehmer nicht mehr zu ertragen- zu lang dauerten die Auswertungen der Richter. Ist doch jemand durchgefallen? Hat man doch nicht genügend gelernt gehabt?

Nein! Absolut nicht, denn allen Teilnehmern hat dieser besagte Freitag Glück gebracht. Alle Reiterinnen und Reiter haben die Prüfungen bestanden. Jeder kann sich vorstellen, wie viele Steine

auf einmal die Herzen runtergefallen sind. Doch, ja, es war was von Heldentum in der Luft- nein, nicht wirklich...

Mit ein oder auch zwei Gläschen Sekt, hat man den Tag zusammen mit allen Helferinnen und Helfern ausklingen lassen. An dieser Stelle sei vor allem André Pochert, Vorsitzender des RRuFV gedankt, sowie der Familie Mellmann, die ihre Anlage gerne für diesen Zweck zur Verfügung stellte. Ebenso dankbar waren wir für die Hilfe von Sabine Möwe-Jarren, die fleißig Protokolle und Urkunden geschrieben, bzw. ausgestellt hat.

All die anderen Helfer mögen bitte ebenso hiermit einen herzlichen Dank empfangen- wir alle wissen ihre Arbeit zu schätzen!

Zum Abschluss traf sich die Mehrheit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer in einem Restaurant, nahe gelegen, am nächsten Abend, um in Ruhe noch mal über alles zu plaudern und die Zeit Revue passieren zu lassen.

Es war ein gelungener Lehrgang, gern schaut man darauf zurück und das wichtigste folgt bekanntlich zum Schluss, nämlich der Dank an die Pferde. Ohne unsere Weggefährten wäre dies alles natürlich nicht möglich gewesen.

Danke an

Anpetuwi, Bengalia, Bonita, Jakob, Latino, MacTwo, Prinzi, Rambley,
und Sunny Boy

ihr seid mit Sicherheit die wirklichen Helden bei dieser Veranstaltung gewesen !